

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

CISTUS VILLOSUS.

Das rauhe Ciströßlein.

GRAND CISTE À FEUILLES RONDES.

In Italien und Spanien ist es zu Hause, und wird dort wildwachsend angetroffen.

An Gestalt der Blätter unterscheidet, und macht es sich kennbar von allen Gattungen der Ciströßlein.

Ihr starkes, holziges, baumförmiges Stämmchen, welches sich in viele kleine Zweige abtheilet, ist, sammt den Zweigen mit einer rauhen Rinde bekleidet, und bildet ein grosses buschichtes Haupt.

Die Blätter sind eyrund, etwas wellenförmig, so groß als Birnblätter, runzlich, dünn, mit weißen kurzen Haaren besetzt, und stehen auf kurzen Stielen dicht an Zweigen gegen einander über. Sie haben keine Blattaufsätze, aber verschiedene kleinere, eben so gestaltete Blätter, die aus eben demselben Gelenke herauskommen. Ihre obere Seite ist matt dunkelgrün, die untere aber blässer von Farbe.

Rosenartig, groß, und dunkelpurpurroth sind die Blumen. Sie erscheinen im May und Juny, und das zweitemal im September zu vier bis fünf an dem Gipfel der Zweige; fallen aber sehr bald ab, und brechen immer wiederum neue alle Tage hervor. Wenn diese Pflanze in einer warmen Lage stehet, daß ihr der Frost nicht schaden kann, und der Herbst gelinde ist, so blühet sie ebenfalls den ganzen Winter hindurch, wie die vorhergehende Art.

Das Saamencapsel ist von der nemlichen Gestalt und Farbe, wie bey dem vorbenannten bestäubten Ciströßlein; hat auch 10 Zellen, worinn viele kleine, rundliche, braune Saamenkörner enthalten sind, die im September reif werden.

Der Wachsthum, dann die nöthigen Jahre hierzu sind mit der vorernannten einerley. Die Verwendung, Dauer und Nutzen, hat selbe mit ersterer Art gleich.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Der Zweig mit der Blüthe, und vollkommen ausgewachsenen Blättern.
- b. Das Saamencapsel.
- c. Der Saame.

* Aus dem Garten der verewittibten Frau Fürstin Karl von Lichtenstein in der Raabengasse zu Wien nach der Natur gemahlt.